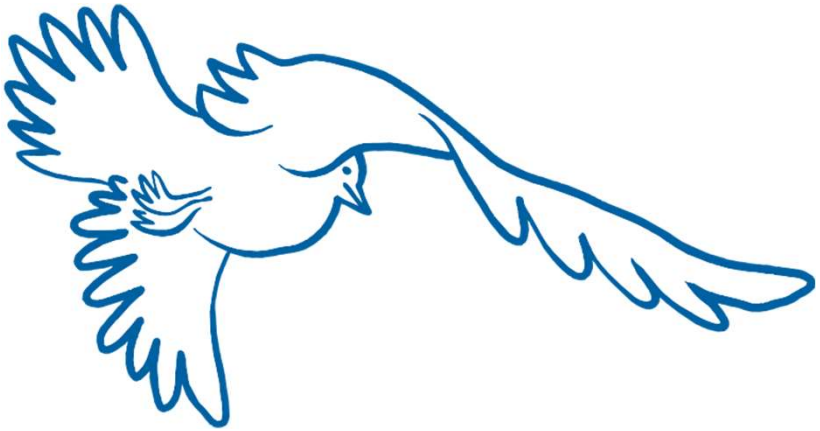
Sky Shield – Schutz oder Bedrohung?

Angriff auf die Neutralität – durch die Hintertür in die NATO?



Vortrag Elfriede Schuh & Wilfried Leisch, 19. Februar 2024

Programm

Begrüßung & Vorstellung des Projekts „Plattform Friedensstrategie“
- Rosa Logar & Gerhard Kofler

BMLV Bericht
„verteidigungspolitik.Risikobild 2024. Welt aus den Fugen“
- kurzer Überblick

Sky Shield - Vortrag
- Elfriede Schuh & Wilfried Leisch

„Risikobild 2024“ – Bericht des BM Landesverteidigung

aus: BMLV (2023) *„verteidigungspolitik.Risikobild 2024. Welt aus den Fugen“*, Wien

link: [risikobild2024.pdf (bmlv.gv.at)]

53 Autorinnen & Autoren / Beiträge
314 Seiten

Es dominieren die Themen Bedrohung durch Krieg, Cyberangriffe, Klimawandel und Migration

Risikobild 2024 des BMLV

Erster Blick hinter das „Risikobild 2024“(tiefere Analysen notwendig):

Häufigkeit der Worte bzw. Wortteile im Risikobericht:

480	Verteidigung...	42	neutral...	06	geistig...
348	Krieg...	41	umfassend	03	Konfliktlösung
191	konflikt...	37	Friede	02	Ungleichheit
115	cyber...	35	Flucht	01	Sky Shield
108	Angriffskrieg	33	Gewalt	01	Imperialismus
100	NATO	28	Klimawandel	01	Hierarchie
100	Klima...	22	Neutralität	00	gewaltfrei
98	demokrati...	15	Klimakrise	00	Umweltzerstörung
93	Bedrohung	09	Frauen	00	Rassismus
91	Waffe...	09	Angst	00	Patriarchat...
63	Interesse	08	wehrhaft	00	neoliberal...
49	zivil...	06	Zivilgesellschaft	00	Kapitalismus
45	Migration	06	umwelt...	00	Faschismus

Sky Shield - Vortrag von Elfriede Schuh & Wilfried Leisch

Inhaltsübersicht:

- Sky Shield = nur eine Einkaufsplattform?
- Sky Shield = Rüstungsprojekt!
- Sky Shield & Neutralität ... geht das?
- Vom Risikobild zu Sky Shield
- Sky Shield ... immer weiterer Ausbau
- Sky Shield = mehr Budget, mehr Personal & Machismo
- Sky Shield – Die Technik
- Sky Shield – kein 100prozentiger Schutz

Sky Shield = *nur* Einkaufsplattform?

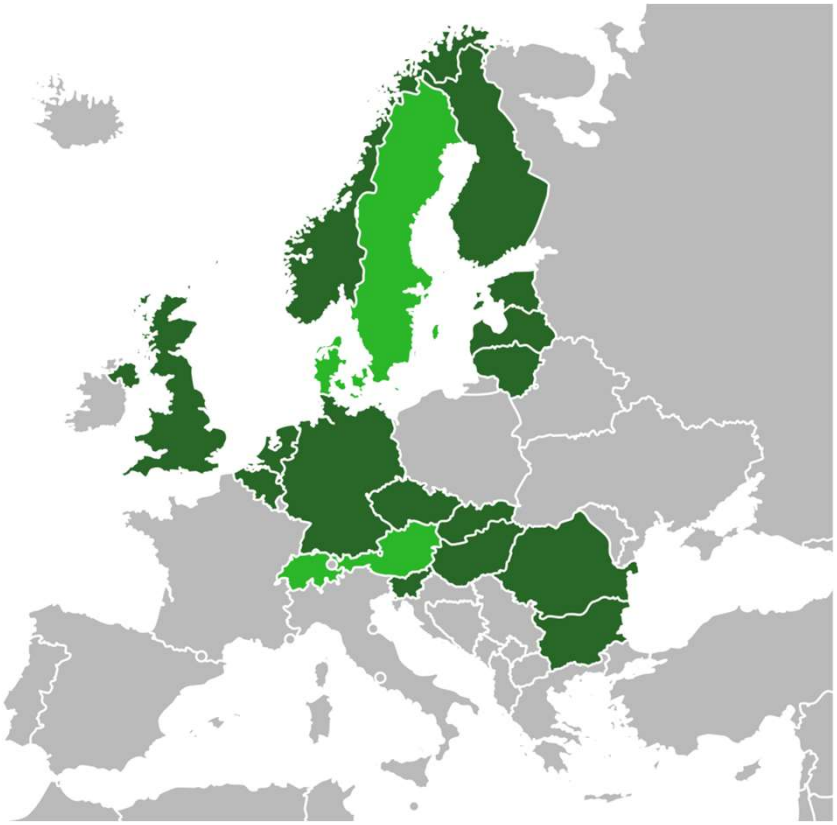
Zitat: **„Waffensysteme haben kein Gewissen, Menschen schon.“**

Das Ziel der European Sky Shield Initiative (ESSI) ist ein satellitengeschützter Schutzschirm über dem europäischen Luftraum. Abgewehrt werden sollen damit Raketen und Drohnen. Angriffe mit diesen Waffen schätzen Fachleute wahrscheinlicher ein. Dringen Flugzeuge in den österreichischen Luftraum ein, werden sie nach wie vor aufgefordert österreichisches Hoheitsgebiet zu verlassen und gewaltfrei bis zur Grenze begleitet.

Wie lassen sich die European Sky Shield Initiative und NATO vereinbaren?

Mit ESSI wird der europäische Pfeiler in der NATO gestärkt. Es ist beabsichtigt, die ausgebauten oder neu geschaffenen Fähigkeiten der gemeinsamen Beschaffungsinitiative **in die vom NATO-Befehlshaber für Europa geführten Luftverteidigung** des NATO-Gebietes einzubinden.

European Sky Shield Initiative (ESSI)



Beteiligte Länder bei der
European Sky Shield Initiative

Sky Shield = *nur* Einkaufsplattform?

Nur eine Einkaufsplattform? Was ist die Sky Shield Initiative?

Die **"Europäische Sky Shield Initiative“** (ESSI) stellt eines der größten und aufwendigsten Rüstungsprojekte Europas der letzten Jahrzehnte dar. An dieser Initiative mitwirkende Staaten wollen gemeinsam einen flächendeckenden Luftabwehr-Schutzschirm über weite Teile Europas spannen und so potenzielle Gefahren durch Drohnen, Flugzeuge oder andere ballistische Objekte abwehren.

Alle beteiligten Länder sind Mitglieder der NATO. Schweden hat ein Aufnahmeverfahren in die Nato laufen. Österreich **und die** Schweiz **haben eine Absichtserklärung zum Beitritt unterzeichnet**, um zu unterstreichen, dass die Neutralität gewahrt bleibe und sich die beiden Länder im Ernstfall nicht in einen Konflikt anderer Länder einmischen würden. Die neutralen Länder innerhalb der EU Irland und Malta sind nicht in Sky Shield involviert.

Sky Shield = Rüstungsprojekt!

Skyshield ist in seiner Konsequenz ein RAKTENRÜSTUNGSPROJEKT, das die Kampfkapazität der NATO erhöht. Sky Shield ist "*nichts anderes ist als eine Nato-Initiative*".

Es bestehen Befürchtungen einer **weiteren Erosion unserer Neutralität und eines "Nato-Beitritts durch die Hintertür"**.

Kann und darf es die Aufgabe des immerwährend neutralen Landes sein die Kampfkapazität eines Militärbündnisses zu erhöhen?

Wenn Österreich in diesem Bündnis dabei ist, "sind wir ein Angriffsziel". Das kann nicht im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung sein!

Sky Shield & Neutralität ... Geht das?

Ist Sky Shield mit unserer Neutralität vereinbar?

PARLAMENTSKORRESPONDENZ NR. 1048 VOM 11.10.2023

Sky Shield, Lufttransport und CO: Luftraum im Fokus von Aussprache mit Ministerin Tanner im Verteidigungsausschuss

Zu Fragen hinsichtlich der Vereinbarkeit des Beitritts Österreichs zu Sky Shield mit der Neutralität Österreichs, antwortete Verteidigungsministerin Tanner, dass das Völkerrechtsbüro des Außenministeriums den dazu unterzeichneten "Letter of Indent" dahingehend geprüft habe. Dessen Unterzeichnung habe überhaupt erst die Einsicht in die Planungsunterlagen des Systems und damit eine Abschätzung der Kosten ermöglicht. Die für die Wahrung der Neutralität wesentliche nationale Autonomie der Kommandostruktur sei Teil des Dokuments, wie ein Experte des Ressorts ergänzte.

Sky Shield & Neutralität ... Geht das?

Militärs und Politiker:innen meinen die Bedrohungslage sei gestiegen und äußert sich in **drei Faktoren gegen die Sky Shield den notwendigen Schutz** bieten soll:

- Angriffe durch Drohnen oder Bedrohung durch fehlgeleitete **Drohnen**
- Bedrohung durch **militärische Flugzeuge** – Im neutralen österreichischen Luftraum?
  Anmerkung: Bei den bestellten 36 Leonardo Hubschrauber sind Raketenabschuss-Vorrichtungen vorgesehen. Ebenso werden Eurofighter nachtsichttauglich gemacht und mit Raketen bestückt. Bisher ist es Praxis, in den österreichischen Luftraum eingedrungene Flugzeuge aufzufordern an einen zugewiesenen Flughafen zu landen oder österreichisches Hoheitsgebiet zu verlassen. Diese werden gewaltfrei bis zur Grenze begleitet. Drohungen waren bisher nicht notwendig. Über welchem Gebiet erfolgt zukünftig der Abschuss von Flugzeugen?
- Bedrohung durch **ballistische oder atomare Raketen** …
  im europäischen oder im neutralen österreichischen Luftraum?

Vom Risikobild zu Sky Shield

1. Weil man dafür nicht die richtigen Waffen habe.

2020: Auftrag des nationalen Sicherheitsrates, die Zukunft des Bundesheeres, Bedrohungen und Reaktionsmöglichkeiten zu evaluieren.

Fazit: Kritische sicherheitspolitische Lage in den kommenden Jahren daher mehr Personal, bessere Ausrüstung und schnellere Reaktionsfähigkeiten des Bundesheeres notwendig.

Generalmajor Hofbauer schockt bei Präsentation des Risikobildes 2024:
„Das Bundesheer muss in einen kriegsfähigen Zustand versetzt werden, sowohl mental als auch technisch!“

Vom Risikobild zu Sky Shield

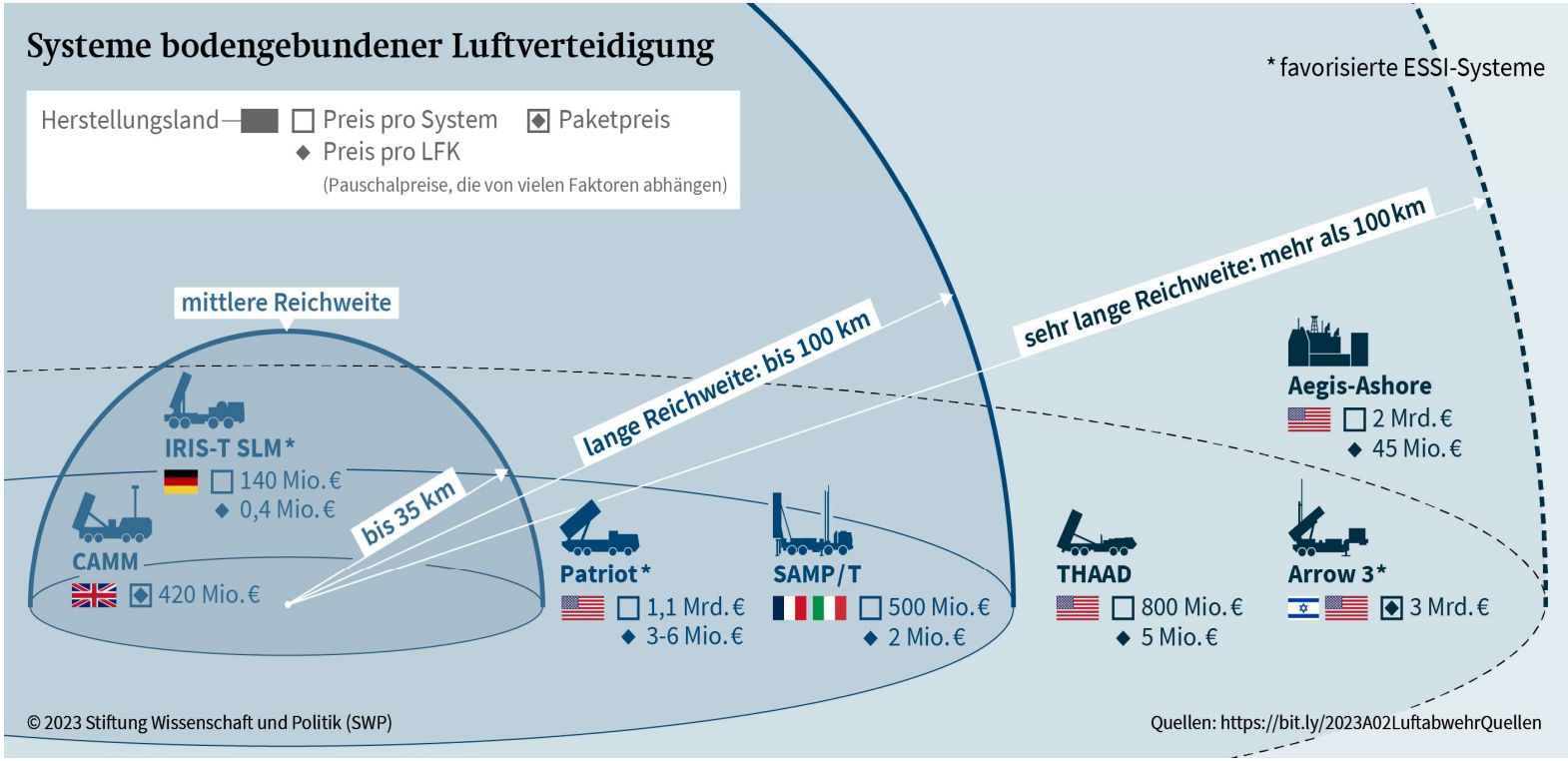
2. Ein kleines Land mit einem kleinen Luftraum kann nicht alleine verteidigt werden.

Die Luftstreitkräfte sichern den österreichischen Luftraum und unterstützen die Kräfte am Boden mit Flugzeugen, Hubschraubern, Kampfjets unterstützt durch Radaranlagen und Fliegerabwehrsysteme.

Der Luftraum wird permanent Überwacht und gesichert – passiv mit dem System „Goldhaube“und aktiv mit Eurofightern..

Damit die Streitkräfte ihre Aufträge in Österreich und im Ausland, bei einer Assistenzaufgabe oder im Einsatz durchführen können, ist eine Unterstützung aus der Luft notwendig.

Vom Risikobild zu Sky Shield



Das Radarbataillon beobachtet den österreichischen Luftraum (auch weit über die Staatsgrenzen hinaus) mit ortsfesten und mobilen Radarstationen („Goldhaube“) inklusive Tiefflieger-Erfassungssystemen, Aufklärungs- und Zielzuweisungsgeräten sowie Fernmeldeverbindungen.

Vom Risikobild zu Sky Shield

Was bedeutet Luftverteidigung?

Mit Luftverteidigung ist die Fähigkeit gemeint, sich vor Angriffen aus der Luft zu schützen beziehungsweise diese abwehren zu können – beispielsweise mit Flugkörpern, Kanonen oder Lasern.

Dafür gibt es verschiedene militärische Systeme mit unterschiedlichen Reichweiten, die komplementär, also sich gegenseitig ergänzend, eingesetzt werden. Militärisch wird hier von **Abfangschichten** gesprochen, also von verschiedenen Entfernungen und Höhen, in denen die eingesetzten Systeme wirken können.

Sky Shield = Luftabwehr auf 3 Stufen verschiedener Reichweite & Höhe

Phase 1 – Kurzstrecke bis zu 15 Kilometer; bereits im Aufbauplan 2032+ berücksichtigt

…

Phase 2 – Mittelstrecke bis zu 50 Kilometer; bereits im Aufbauplan 2032+ berücksichtigt

Phase 3 – Langstrecke ab 50 Kilometer; Beginn der Planungen, sprich Anschaffung von Langstreckensystemen im Ministerrat beschlossen.

Damit können nun alle Phasen in die Wege geleitet werden und die Schutzschilde **gegen Bedrohungen nun vollständig ausgebaut** werden:

In **allen drei Bereichen – Kurz-, Mittel- und Langstrecke-** bestehen für Österreich **Fähigkeitslücken**, die neben den bereits im **„Aufbauplan ÖBH 2032+“** vorgesehenen Investitionen in die Luftraumüberwachung und bodengebundene Luftabwehr, **durch die Teilnahme an der European Sky Shield Initiative geschlossen werden sollen. Es geht um die Teilnahme NICHT um eine eigenständige Landesverteidigung.**

Sky Shield … immer weiterer Ausbau

Was sind Fähigkeitslücken in der militärischen Landesverteidigung?

- Fähigkeitslücken können **durch neue Aufgaben** und Entwicklungen (z.B. Cyber-Terrorismus) entstehen, die bisher nicht Teil des Aufgabenspektrums des Bundesheeres waren.
- Fähigkeitslücken entstehen aber auch **durch den natürlichen Alterungsprozess** von technischem Gerät oder durch das Fehlen von Gerät – z.B. **Sky Shield.**

Ein umfassender Schutz in der Fläche ist enorm kostspielig und nur mit einer Vielzahl an Systemen möglich

Eine Lücke besteht in der Abwehr von weitreichenden ballistischen Raketen. Diese muss schnell geschlossen werden, insbesondere, da Russland bereits über diese Waffen verfügt, um sich schneller als bisher geplant gegen die Bedrohung durch Flugkörper mit Reichweiten von mehr als 1.000 km zu schützen. Dafür wird das israelische **Luftverteidigungssystem Arrow 3** beschafft.

Sky Shield … immer weiterer Ausbau

Eine Abwehr von Marschflugkörpern einschließlich hypersonischer Flugkörper ist aufgrund der niedrigen Flughöhe und damit einer sehr späten Erfassung ***nur im Sinne eines Schutzes einzelner Objekte,*** hier beispielsweise mit dem **System Patriot oder IRIS-T** möglich.

Das Schließen der Fähigkeitslücke umfasst noch wesentlich mehr als nur Sky Shield:

- Kraftfahrzeuge & Spezialfahrzeuge
- Flugzeuge
- Hubschrauber
- Hochrüsten vorhandener Ausrüstungen und Drohnenabwehr
- Renovierung von Kasernen, u.a.m.

Sky Shield = mehr Budget, mehr Personal, mehr ...

Womit sollen Fähigkeitslücken geschlossen werden?

PARLAMENTSKORRESPONDENZ NR. 1208 VOM 17.11.2023

Das jährliche Militärbudget soll Vier-Milliarden-Grenze überschreiten

Verteidigungsministerin Tanner gibt Auskunft über Sky-Shield, Personalgewinnung und Beschaffungen für das Bundesheer.

Mit einer Steigerung um 21 % soll das Militärbudget im Jahr 2024 die "Schallmauer" von 4 Milliarden Euro durchbrechen, wie Verteidigungsministerin Tanner im heutigen Budgetausschuss ausführte. Es soll damit 3,3 % der Gesamtausgaben des Bundes ausmachen.

Sky Shield = mehr Budget, mehr Machismo ...

PARLAMENTSKORRESPONDENZ NR. 1299 VOM 17.11.2022

Nationalrat berät massive Mittelaufstockung für die Landesverteidigung

Verteidigungsministerin Tanner sagte: „Unter dem Motto "Mission Vorwärts" soll auch ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass die Sicherheit die Grundlagen jedweden gesellschaftlichen Zusammenlebens darstelle und daher **die soziale Sicherheit nicht mehr gegen die militärische ausgespielt werden dürfe. !!!!!**

Hand in Hand mit der Aufrüstungsspirale und Kriegstauglichkeit wird auch der toxische Männlichkeitsrausch angefeuert.

Im Jahr **2023** wurden laut Medienberichten **28 Frauen ermordet**, davon waren mutmaßlich **26 Femizide**, und es gab **51 Mordversuche** bzw. **Fälle schwerer Gewalt** und im Jahr **2024** gab es laut Medienberichten bis dato **1 Femizid** und **9 Fälle schwerer Gewalt** an Frauen.
(Stand: 12.2.2024, Quelle AÖF)

Sky Shield = mehr Budget, mehr Machismo ...

Vergleich mit Frauenbudget lt. PARLAMENTSKORRESPONDENZ NR. 1195 VOM 15.11.2023

Budget 2024: Mittel für **Frauenressort 33,6 Mio. Euro** (für von Gewalt betroffene Frauen)

In Österreich ist **jede dritte Frau** von körperlicher und/oder sexueller Gewalt innerhalb oder außerhalb von intimen Beziehungen (erlebt ab dem Alter von 15 Jahren) betroffen – laut Statistik sind es nahezu 35% der weiblichen Bevölkerung. *(Quelle: Statistik Austria, 2021)*

Bundesheerbudget 2024: 4.000 Milliarden Euro (für die männlich definierte „Sicherheit“) (Militär fördert die Gewalt an Frauen, Kriegstauglichkeit senkt die Hemmschwelle gegen Gewaltanwendung senkt)

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt in ständiger Bedrohung.

Sky Shield – Die Technik

Das Raketensystem besteht aus drei Komponenten.

- Die erste ist ein Radar, das ankommende Raketen aufspürt.
- Das Kontrollzentrum berechnet die Laufbahn und das Ziel. Die Kommandozentrale gibt den Befehl zum Abschuss.
- Dann wird die Abfangrakete gestartet, um die ankommende Rakete in der Luft abzufangen.

Geografische Platzierung. Die Abwehrsysteme von Sky Shield sind nicht dazu gedacht, die gesamte Fläche Österreichs lückenlos zu schützen.

Vielmehr soll einerseits die Bevölkerung in Ballungsräumen und Wohngebieten geschützt werden; andererseits die kritische Infrastruktur – von Kraftwerken über den Flughafen Wien-Schwechat bis zur in der Nähe liegenden OMV-Raffinerie. **Unbewohnte Flächen müssten von der Reichweite der Systeme nicht abgedeckt sein.** "Den Großglockner brauchen wir nicht beschützen", sagte Brigadier Gerfried Promberger, Kommandant der heimischen Luftstreitkräfte, im STANDARD-Gespräch.

Angeschafft werden vor allem mobile Systeme, die bei Bedarf an verschiedene Plätze verschoben werden können.

Sky Shield – Die Technik

Österreich wird auch Langstrecken-Luftabwehrraketen kaufen. Die Grundlage dafür lieferte ein Ministerratsbeschluss (kein Nationalratsbeschluss!). In der dritten Phase sollen ab 2027 auch Langstreckensysteme mit einer Reichweite bis zu 200 Kilometer gekauft werden. (Damit werden die Kosten auf ca. 6 Milliarden steigen)

Die Verteidigungsministerin meint, man könne damit eine Lücke in der Verteidigung schließen und auch etwa ballistische Raketen oder Drohnen aus Russland abwehren.

Mittelstreckenraketen fliegen bis zu 150 Kilometer hoch,

Interkontinentalraketen bis zu 400 Kilometer. Das liegt außerhalb unserer Atmosphäre. Als Interkontinentalraketen gelten nach dem SALT-II-Vertrag alle militärischen Raketen mit einer Reichweite von mehr als 5.500 km, unabhängig vom Gefechtskopf (atomar oder konventionell).

Interkontinentalraketen, die in der Regel mit nuklearen Sprengköpfen bestückt sind, erreichen dabei Geschwindigkeiten von 3.000 bis über 14.000 Kilometer pro Stunde.

Sky Shield – Die Technik

Erfahrungen über den Erfolg bei der Bekämpfung von Mittelstreckenraketen und Interkontinental-Raketen mit einer Reichweite von mehr als 5500 Kilometern in einem echten Kriegsszenario gibt es bisher nicht. Das ist eigentlich ein Glücksfall, denn solche Raketen sind für einen Nuklearkrieg gedacht.

Das heißt aber auch, dass man nicht genau weiß, wie zuverlässig die Abwehrsysteme für solche Raketen sind. Um solche Sprengköpfe im Flug zu treffen, ist eine erhebliche Präzision notwendig. In Tests ist es bisher tatsächlich gelungen, Mittelstreckenraketen im Flug zu treffen und zu vernichten. Das THAAD Abwehrsystem soll möglicherweise auch in der Lage sein, Interkontinentalraketen zu zerstören. Über etwaige Tests oder Erfolgsquoten ist öffentlich nichts bekannt.

Sky Shield – Die Technik

Mehrfachsprengköpfe besonders gefährlich

Eine besondere Herausforderung für die Raketenabwehr ist die Bestückung von Interkontinentalraketen mit mehrfachen Nuklearsprengköpfen (MIRV). In diesem Fall sendet die Rakete aus ihrem Orbit nicht eine sondern bis zu zehn einzelnen Atombomben zurück in die Atmosphäre.

Um auch gegen solche Angriffe gewappnet zu sein, arbeiten verschiedene Hersteller an Raketen, die dann auch mehrere Kill Vehicle gleichzeitig absetzen können. Es ist bislang nicht absehbar, ob solche Systeme tatsächlich funktionieren können.

Die größte Schwäche jeglicher Raketenabwehrsysteme ist jedenfalls die Gefahr einer Überlastung durch zu viele Angriffe gleichzeitig.

Sky Shield – Die Technik

Keine Chance gegen Lenkraketen

Alle genannten Raketenabwehrsysteme sind bisher nur in der Lage, **ballistische Raketen** zu bekämpfen. Das sind Raketen, bei denen die Flugbahn nach Abbrennen des Treibstoffes weitestgehend durch die Gesetze der Physik festgelegt ist.

Damit sind Lenkflugkörper, immun gegen die Raketenabwehr. Diese können, wie Flugzeuge, ihre Flugbahn ständig ändern und fliegen zudem meist unter dem Radar hindurch. Solche Raketen erreichen meist keine Schallgeschwindigkeit, können aber große Distanzen zurücklegen.

In einzelnen Versuchen ist es gelungen solche Flugkörper mit Flugabwehrraketen zu treffen. Auch können Abfangjäger solche Marschflugkörper mit Hitze-suchenden Raketen bekämpfen. Ob dies jedoch in einem echten Krieg praktikabel wäre, muss bezweifelt werden, *weil die Raketen ja überhaupt erst entdeckt werden müssen, bevor sie bekämpft werden können.*

Sky Shield – Die Technik

Gegen Russlands gefürchtete, atomar bestückte Interkontinentalraketen etwa könnte Iris-T SLM kaum Schutz bieten. Iris-T SLM ist nicht geeignet zur Abwehr von Mittel- oder Langstreckenraketen. Es könnte Schutz bieten, **wenn ein Angreifer aus der Nähe attackiert**. Für den Einsatz von Kurzstreckenraketen müssten russische Truppen aber deutlich näher sein. Das halten auch Militärs weiterhin für ein äußerst unwahrscheinliches Szenario.

Sky Shield – Die Technik

Wie funktioniert so ein Schutzschild, wie gut schützt es vor Angriffen - und wo sind die Grenzen?

Die Abwehr anfliegender Raketen erfolgt in **unterschiedlichen Zielhöhen** und wird vom **Verteidigungsbündnis NATO gemeinsam organisiert**. Die gegnerischen Waffensysteme werden mit Radaranlagen erkannt. Danach wird eine Abwehrrakete auf einen Kollisionskurs geschickt. Sie kann das Angriffssystem durch die Wucht ihrer eigenen kinetischen Energie zerstören oder der Rakete eine zerstörerische Splitterwolke in den Weg sprengen.

Welche Fähigkeiten bietet das System?

Die "Arrow 3" bildet die höchste Stufe von Israels mehrstufiger Raketenabwehr und kann angreifende Waffensysteme bis über 100 Kilometer Höhe außerhalb der Atmosphäre im beginnenden Weltraum zerstören. Sprengköpfe werden weit vom Ziel zerstört. Das "Arrow"-System wird von dem Unternehmen Israeli Aerospace Industries in Zusammenarbeit mit dem US-Flugzeugbauer Boeing entwickelt und hergestellt. Auf israelischen Luftwaffenstützpunkten kommt "Arrow 3" seit 2017 zum Einsatz.

Sky Shield – kein 100prozentiger Schutz

Wie gut kann es vor Angriffen schützen?

Militärexperten bremsen Erwartungen, man könne **alle Raketen einer Angriffswelle** abschießen. Lediglich eine **"größere Zahl"** dieser Raketen kann nach Einschätzung von Experten dadurch abgefangen werden. Abwehr von Mittel- und Langstreckenraketen: **Einen hermetischen Schutz gegen Raketenangriffe gibt es nach Einschätzung von Militärexperten nicht. Es gehe darum, dem möglichen Angreifer einen Schritt voraus zu sein. Auch mögliche Gegenangriffe!!! sind Teil der Abschreckung.**

Für die Hyperschallraketen, wie sie die russischen Streitkräfte bereits in der Ukraine eingesetzt haben, gibt es noch keine Abwehr.

Warum? Sie sind in der Lage, bei extremer Geschwindigkeit Höhe und Richtung zu ändern - und der Flugabwehr ausweichen. **Wenn also ein Schutz nicht möglich ist, dann wird Abschreckung als eine Alternative gesehen.** Ziel von Russlands Hyperschallraketen war, den in Europa stationierten US-Raketenschild überwinden zu können. Auch in den USA und in China wird an der Entwicklung dieser Raketen gearbeitet.

Abschluss Plattform Friedensstrategie

- Sicherheit muss umfassend definiert und umgesetzt werden, als menschliche Sicherheit, die soziale, ökonomische und ökologische Aspekte umfasst.
- Derzeit scheint Sicherheit vor allem Aufrüstung und Militarisierung zu bedeuten. Das unabhängige schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI verzeichnet einen stetigen Anstieg dieser Ausgaben in den letzten Jahren.
- Auch in Österreich wurde das Militärbudget enorm aufgestockt, auf 5,3 Milliarden Euro. Weitere Aufstockungen auf 16 Milliarden sind geplant. Mit welchen Zielen? Wer profitiert davon? Wer verliert?
- Was bedeutet dies für unsere Gesellschaft? Woher kommt das Geld, wo wird es eingespart - bei Gesundheit, Sozialem, Bildung, Menschen/Frauenrechte, Umweltschutz, Kunst und Kultur? **Diese gesellschaftliche Debatte ist dringend zu führen und die Plattform Friedensstrategie möchte dazu beitragen.**
- Für die Verhinderung und Beendigung von bewaffnete Konflikten und Kriegen ist es notwendig, viel mehr personelle und finanzielle Ressourcen in diplomatische und zivilgesellschaftliche Initiativen zu investiert. Stellen wir uns vor wieviel wir für Frieden und Entmilitarisierung national und international tun könnten, hätten wir in Österreich eine Gruppe von 15.000 in der Friedensarbeit tätige Menschen mit einem Budget von 4 Milliarden Euro!
- **Für Friedensarbeit gibt es derzeit praktisch keine Mittel. Wir fordern daher als ersten Schritt 500 Millionen Euro jährlich für Friedensarbeit und ein Friedensministerium!**

Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikten.

Frieden ist die Abwesenheit von Gewalt bei Konflikten.

Frieden schaffen ohne Waffen!